

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Werkausschuss VGBEN	öffentlich	08.09.2025

Vergabe der Planungsleistung zur Sanierung des Hochbehälters Arzbach**Sachverhalt:**

Die Verbandsgemeindewerke Bad Ems – Nassau haben im vergangenen Jahr die Ingenieurgesellschaft Hof damit beauftragt, einen Untersuchungsbericht über den Zustand des Trinkwasserhochbehälters Rotlöffel in Arzbach zu erstellen. Die entsprechenden Untersuchungen wurden am 05.12.2024 vor Ort durchgeführt. Den finalen Untersuchungsbericht, welcher die Leistungsphasen 1 – 4 nach HOAI abbildet und den Ist-Zustand des Behälters darstellt sowie Auskunft über den weiteren Betrieb bzw. notwendige Instandsetzungsmaßnahmen gibt, haben die Werke im Juni dieses Jahres vom Planungsbüro erhalten.

Der Hochbehälter Rotlöffel befindet sich nördlich der Ortsgemeinde Arzbach und wurde im Jahr 1976 in Betrieb genommen. Das Bauwerk besteht aus zwei zylindrischen Wasserkammern, die brillenförmig angeordnet sind. Zudem ist in beiden Wasserkammern, welche insgesamt ein Volumen von 600 m³ aufweisen, jeweils eine Leitwand angeordnet. Davor befindet sich ein zweigeschossiges Betriebsgebäude mit Vor- und Schieberkammer. Für die Untersuchungen wurde die rechte Wasserkammer geleert. Der aktuelle Zustand kann den Bildern der Anlage entnommen werden.

Die Außenwand der Wasserkammern bzw. der Behältermantel sowie die mittige Leitwand wurden in Ortbetonbauweise hergestellt. Im Bereich der entnommenen Bohrkernkerne konnte eine ca. 1 – 4 mm dünne Spachtelung sowie ein abschließender blau-grüner Anstrich (vermutlich Chlor-Kautschuk) vorgefunden werden, welche bereits flächig Materialauflösungen in Form von Mikrorissen aufweist. Weiterhin konnten an den Wandflächen Mängel in Form von Rostfahnen lokalisiert werden, die vermutlich auf eine Korrosion metallischer Rückstände des Schalungsprozesses zurückzuführen sind. Die durchgeführten Messungen zeigen, dass die ermittelten Bewehrungsüberdeckungen geringe Werte aufweisen, was negative betontechnologische Auswirkungen hat. Um eine Aussage über Qualität und Dauerhaftigkeit der Stahlbetonbauteile machen zu können, wurden verschiedene Betonkennwerte (Betondruckfestigkeit, Betondeckung, Oberflächenhaftzugfestigkeit, Druckfestigkeit etc.) ermittelt. Die festgestellten Werte erreichen an einigen Stellen nicht das geforderte Mindestmaß.

Die Rohrleitungen und Formteile in der Wasserkammer wurden bereits mittels Edelstahlbauteilen erneuert, wobei die korrodierten Wanddurchführungen aus Stahlguss noch

zu erneuern sind. Im Zuge der Sanierung ist auch die bestehende Be- und Entlüftung der Wasserkammer zu erneuern.

Im Fazit des Berichtes stellt das Ingenieurbüro heraus, dass im Bereich der untersuchten Wasserkammer kurz- bis mittelfristig Sanierungsbedarf besteht. In den nächsten zwei bis maximal fünf Jahren sollte eine Sanierung erfolgen, damit sich Substanzschäden nicht erhöhen und eine einwandfreie Trinkwasserqualität für die Zukunft gewährleistet werden kann. Die grobe Kostenberechnung der Ingenieurbüros schließt mit Baukosten in Höhe von 795.500 € netto. Die Werkleitung strebt eine Sanierung in den Jahren 2026 – 2027 an.

Anhand der ermittelten anrechenbaren Kosten wurden drei fachkundige Ingenieurbüros gemäß UVgO um Abgabe eines entsprechenden Honorarangebotes für die Leistungsphasen 5-8 nach HOAI (Leistungsbild § 43 Ingenieurbauwerke) sowie der örtlichen Bauüberwachung gebeten. Es sind drei Angebote eingegangen:

Reihenfolge	Bieter	Angebotssumme netto
1	Ingenieurgesellschaft Hof mbH, Niederfischbach	63.024,38 €
2	Bieter B	89.684,56 €
3	Bieter C	76.119,08 €

Die Ingenieurgesellschaft Hof mbH aus Niederfischbach hat mit 63.024,38 € netto das günstigste Angebot abgegeben. Das Planungsbüro ist den Werken durch vergangene Projekte (Sanierung HB Struth in Fachbach und Sanierung HB Trümmerborn in Bad Ems) im Bereich der Wasserversorgung bekannt. Es wurden durchweg positive Erfahrungen gemacht.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Wirtschaftsplan 2025 stehen für die Maßnahme 8420101 (Sanierung Hochbehälter Arzbach) inklusive einer Verpflichtungsermächtigung (VE) Mittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Der Ansatz ist nicht auskömmlich. Da die VE in Höhe von 30.000 € bei der Maßnahme 8500631 (TWL Bad Ems Jahnstraße – Nieverner Straße) nicht benötigt wird (keine Auftragsvergabe in 2025), ist Deckung gegeben. Der Ansatz für das Jahr 2026 wird im kommenden Wirtschaftsplan entsprechend angepasst.

Beschlussvorschlag:

Die Ingenieurgesellschaft Hof mbH aus Niederfischbach erhält auf Grundlage seines Angebotes vom 12.08.2025 für die Planungsleistung (Leistungsphasen 5-8 + örtliche Bauüberwachung) zur Sanierung des Hochbehälters Arzbach den Auftrag zu einer Nettogesamtsumme in Höhe von 63.024,38 €.

Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister